



Zementkalkgrundputz 150

Grundputz für Nasszonen

Anwendungsbereiche: Zementkalk-Grundputz für Nasszonen und erhöhten Anforderungen an Druckfestigkeiten. Für Feuchträume innen unter grossformatigen keramischen Wandplatten > 1600 cm² einsetzbar.

Eigenschaften:

- Effizienter Grundputz für Umbau und Neubau
- Für alle Keramikplatten anwendbar und somit unabhängig von der Plattenwahl
- Gutes Standvermögen
- Maschinell verarbeitbar für wirtschaftliche Verputzarbeiten
- Wasserdampfdurchlässig
- Maschinell verarbeitbar
- Grau

Verarbeitung:



Technische Daten:

Art.-Nr.	G-ZKGP-150	2000578218
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	1.000 kg/EH
Einheit pro Palette	40 EH/Pal.	
Körnung	0 - 1 mm	
Wasserzugabe	8 l/Sack	
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm	
Verarbeitungszeit	90 - 120 min	
Schichtstärke	innen mind. 10 mm, aussen mind. 15 mm	
Druckfestigkeit (28 d)	ca. 6 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit (28 d)	≥ 2 N/mm ²	
Trockenrohdichte	ca. 1.500 kg/m ³	
E-Modul	< 10 kN/mm ²	
Wasseraufnahme	> 2 kg/m ² nach 30 Minuten	

Zusammensetzung:

- Zement
- Hydraulischer Kalk
- Zuschlagstoffe: Kalkstein und Grubensande der Körnung 0 – 1 mm
- Wasserrückhaltemittel
- Luftporenbildner

Verbrauchshinweis: Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungswerte. Diese können je nach Untergrund, Wetterbedingungen und Verarbeitung abweichen.

Untergrund: Backstein, Kalksandsteine, Beton und Einsteinmauerwerke.
Der Untergrund muss trocken, sauber, fettfrei und tragfähig sein.
Fugen bei Materialwechsel sind zweckentsprechend zu armieren oder auszubilden.

Grundierung: Bei geeigneten Untergründen nicht notwendig.
Auf glatten oder schlecht saugenden Untergründen ist die Vorbehandlung mit Zementanwurf 170 (Backstein) oder Quarz-Haftbrücke 440 (Beton oder Kalksandstein) erforderlich.



Zementkalkgrundputz 150

Grundputz für Nasszonen

Verarbeitung:	Mit sauberem, kaltem Wasser in geeigneter Putzmaschine oder mit Rührwerk anmischen. Kann mit den üblichen Verputzmaschinen verarbeitet werden. Als Unterputz in Lagendicken von mindestens 10 mm auftragen. Im Innenbereich 10 mm, im Aussenbereich mindestens 15 mm Putzdicke einhalten. Mehrlagig mit Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro 2 mm Putzdicke arbeiten. Die jeweils letzte Lage mit dem Grobbesen aufrauen. Angemischtes Material innerhalb von 1 Stunde verarbeiten. Angesteiftes Material nicht wieder aufrühren oder mit Wasser verdünnen.
Verarbeitungsbedingungen:	Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung beträgt mind. +5 °C und max.+30 °C (Luft und Untergrund). Vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Allenfalls Putz durch Nachnässen mindestens 3 Tage feucht halten. Bei künstlicher Beheizung oder zur schnelleren Austrocknung ist für ausreichende Querlüftung zu sorgen. Vor einer nachfolgenden Deckbeschichtung muss auf eine genügende Abbinde- und Trocknungszeit geachtet werden. Abbinde- und Trocknungszeit beträgt 1 Tag pro mm Schichtstärke. Für die Verarbeitung gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde. Im Übrigen gelten die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Norm 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“.
Lagerung:	In trockenen Räumen möglichst auf Lattenrost oder Paletten, originalverpackt bei Raumtemperatur bis 6 Monate haltbar.
RID/ADR:	Keine Gefahrenklasse
Entsorgung:	Materialreste eintrocknen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.
Besonderes:	Es dürfen keine Fremdzusätze beigemischt werden. Muss mit einem geeigneten Anstrich oder einem hydrophobierten Deckputz überarbeitet werden.
Schutzmassnahmen:	Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Bei Augenkontakt besteht die Gefahr ernster Augenschäden. Beim Mischen und Verarbeiten Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Für detaillierte Angaben beachten Sie das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt.
Allgemeine Bestimmungen:	Dieses technische Merkblatt ersetzt alle früheren Ausgaben des Merkblattes zu diesem Produkt. Die Angaben dieses technischen Merkblattes wurden aufgrund bisheriger Kenntnisse und Erfahrungen sorgfältig und gewissenhaft erstellt und beziehen sich auf den gewöhnlichen Anwendungszweck. Die gemachten Angaben sind bezüglich Richtigkeit und Vollständigkeit ohne Gewähr und schliessen jede Haftung aus. Sie begründen auch kein vertragliches Rechtsverhältnis mit oder eine Nebenverpflichtung durch die Greutol AG. Kunden und Anwender bleiben selbst dafür verantwortlich, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden sie auf unserer Homepage unter www.greutol.ch bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.